

Handelsdelegation zu Besuch

Eine speziell zusammengestellte Handelsdelegation von zehn deutschen und zehn niederländischen Geschäftsführern von Fruchthandelsunternehmen hat kürzlich auf Sizilien Produzenten der Provinz Caltanissetta besucht. In der viertägigen Reise wurden vom 24. Oktober bis zum 28. Oktober die Teilnehmer über die Qualität der Erzeugnisse informiert. Auf diese Weise soll es zu einem Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern und Vertretern aus der Region kommen.

Das Projekt wurde initiiert durch Mario Santamaria, dem Landwirtschaftsminister der Provinz (Assessore allo Sviluppo Economico ed Agricoltura), und wird



V.l. n. r.: Mario Santamaria, Willem Baljeu, Prof. Collura und Fabio Grasso.

unterstützt vom italienischen Landwirtschaftsminister Paolo de Castro. Eine italienische Delegation mit dem Präsidenten der Provinz, Prof. Collura, und Mario Santamaria besuchte vor kurzem einige niederländische Firmen, die an der Reise teilgenommen haben. Die italienische Delegation hatte auch ein persönliches Treffen mit Willem Baljeu, Geschäftsführer der Handelsplattform Frugi Venta, um mehr über die spezifischen Wünsche der Teilnehmer in Erfahrung zu bringen. Auch gab es ein Treffen mit der Handelsabteilung des niederländischen Landwirtschaftsministeriums, das dieses Projekt aufgrund der deutsch-niederländischen

Zusammenstellung der Delegation sehr begrüßte. Projektleitung und Durchführung dieser internationalen Handelsmission hatte NL-Korrespondent vom Fruchthandel Magazin, Jochem Wolhuis, in Zusammenarbeit mit dem in Berlin ansässigen italienischen Berater Fabio Grasso.

Ziel der Reise war es, auserlesene Fachleute aus dem niederländischen und deutschen Einzel- und Fruchthandel sowie einige Vertreter der Politik und Fachpresse einen Blick hinter die Kulissen des Anbaugebietes Caltanissetta zu gewähren. Die Provinz erhofft sich durch den Besuch der Handelsdelegation strukturelle Zu-

sammenarbeit mit den Niederlanden und Deutschland. Caltanissetta ist flächenmäßig die zweitkleinste Provinz Sizilien, aber die Bedeutung ihrer landwirtschaftlichen Produktion geht über die engen Grenzen weit hinaus. In diesem Jahr waren die sieben wichtigsten Hersteller aus der Region auf der diesjährigen Fruit Logistica 2007 vertreten. Dort präsentierten sie ihr reichhaltiges und qualitativ hochwertiges Sortiment, das in Caltanissetta angebaut wird. Dazu gehören Rispfen- und Kirschtomaten, Auberginen, Zucchini, Paprika, Kaktusfeigen, Weintrauben, Oliven, Pfirsiche und Citrusfrüchte.

j. w.

Bio

Boom in allen Produktionsstufen

Die Bio-Branche in Italien befindet sich im starkem Aufwind. Nach einigen Jahren der Stagnation im Verkauf von Bio-Produkten im LEH, legen die Bio-Umsätze dort nun wieder deutlich zu. Der Export nach Mittel- und Nordeuropa forciert den Bio-Anbau besonders für Gemüse und Obst. Anders als in vielen mitteleuropäischen Ländern wurden in Italien die Bio-Flächen 2006 spürbar ausgedehnt. Doch muss das Land mittelfristig auch die Konkurrenz in anderen Mittelmeeranrainerstaaen außerhalb der EU im Auge behalten.

Italien ist weltweit der viertgrößte Bio-Produzent und verfügt über die größten Bio-Flächen innerhalb Europas. Ein Viertel der EU-Bio-Flächen befinden sich in Italien. 2006 ist das Bio-Areal um fast 8% auf 1,148 Mio ha ausgedehnt worden. Die Zahl der Bio-Erzeuger stieg dabei allerdings nur um 2,4% auf 45.115 Erzeuger von 51.065 Bio-Unternehmen insgesamt. Der Anteil der Umstellungsflächen an den Bio-Flächen ist mit 30% vergleichsweise hoch. Stark zugelegt hat der Obstbau (ohne Citrus). Gegenüber dem Vorjahr wurden die Flächen um 11.500 ha auf 45.650 ha erweitert. Für Steinobst (Pfirsiche, Nektarinen, Kirschen) und Äpfel werden jeweils 2.800 ha bis 3.000 ha genutzt. Birnen werden auf 1.400 ha angebaut. Bei Kirschen, aber auch bei Pfirsichen und Nektarinen ist das Umstellungsinteresse mit 800 ha (Pfirsiche) bis 1.300 ha (Kirschen) besonders groß. Doch auch bei Äpfeln stiegen die Umstellungsflächen von 170 ha in 2005 auf 475 ha in 2006. Bei Birnen ist das Umstellungsinteresse mit 150 ha deutlich bescheidener.

Im Citrusanbau nehmen Orangen mit fast 11.000 ha mehr als die Hälfte der Flächen von insgesamt 19.550 ha ein. Der Anbau von Clementinen u. ä. wurde hingegen gegenüber dem Vorjahr auf fast 4.700 ha (VJ: 7.800 ha) erheblich reduziert. Daher ist die Citrusfläche insgesamt nur um 1.500 ha erweitert worden.

Bio-Gemüseanbau steigt – Vorbehalte bei deutschen Abnehmern

Enorm zugelegt hat der Bio-Gemüseanbau. Die starke Exportnachfrage hat binnen Jahresfrist zu einer Verdopplung der Anbauflächen auf fast 40.000 ha geführt.

DAS GANZE JA FRISCHES GEM

Tel. 0773.597558 - Fax: 0773.597559

Via Molella, 41 - 04010 B